

# Guter Rat, schnelle Hilfe

**VERSICHERUNGEN** Auch dank der professionellen Versicherungsabwicklung konnte die durch einen Großbrand völlig zerstörte Produktionsanlage von Ebner Holzindustrie rasch wieder aufgebaut werden.

**K**urz vor Jahresende 2021, am 2. Dezember, wütete ein Großbrand im Betrieb Ebner Holzindustrie in Grein an der Donau. Innerhalb kurzer Zeit wurden weite Teile des auf die Produktion von Werkzeugstielen aus Holz spezialisierten Unternehmens inklusive aller Maschinen durch den sich rasch ausbreitenden Brand zerstört. „Unsere Kunden waren es gewohnt, beste Qualität zu fixen Terminen zu erhalten. Aber plötzlich war es von einem Tag auf den anderen vorbei mit Produzieren und terminergerechten liefern“, berichtet Inhaber Stefan Öllinger über diese schwierige Zeit: „Wir standen buchstäblich vor Schutt und Asche.“ Doch zum Ausruhen und Hadern blieb keine Zeit: Es galt, sich um die Schadensabwicklung durch die Feuerversicherung und um Behördenwege zu kümmern sowie den raschen Wiederaufbau zu organisieren.

In der bei einem Großbrand 2021 zerstörten Produktion werden heute wieder Werkzeugstiele in gewohnter Qualität produziert. Dass der Wiederaufbau so rasch von statten ging, ist auch der professionellen Abwicklung der Feuerversicherung zu verdanken.

## SCHNELLE HILFE WAR GEFRAGT

Für die Versicherungs-Schadensabwicklung zog Stefan Öllinger Max Riffler von der Riffler Unternehmensberatung in Bludenz hinzu: „Die komplexe und umfangreiche Schadensermittlung machte es notwendig, umgehend einen Profi beizuziehen“, betont Öllinger. So konnten er und sein Team sich auf die Organisation des Wiederaufbaus und um die Neubeschaffung der Spezialmaschinen, die durch den Brand komplett zerstört wurden, konzentrieren. Max Riffler, seit vielen Jahren auf die Beratung und (Feuer-)Versicherung holzverarbeitender Betriebe spezialisiert, übernahm die Erfassung des Schadens und kümmerte sich darum, dass die Inhaber des Werks bei der Abhandlung der Versicherung adäquat entschädigt wurden. Dabei war eine Reihe an Themen aufzuarbeiten: Einerseits ging es um die Ermittlung des tatsächlichen Schadens, andererseits standen die Verhandlungen mit der Feuerversicherung an. „Es gab verschiedene Facetten und daraus resultierenden unterschiedliche Standpunkte zu berücksichtigen. Es erforderte viel Erfahrung und tiefe Kenntnisse der Thema-



Erfolgreiche Zusammenarbeit: Versicherungsexperte Max Riffler und Firmeninhaber Stefan Öllinger

tik, um aus diesen Diskussionen das Beste für den Geschädigten herauszuholen“, erinnert sich Max Riffler. Eine große Hürde stellte die rasche Beschaffung der zum Großteil sondergefertigte Spezialmaschinen dar. Hier forderte Riffler in Abstimmung mit seinen auf Feuerversicherungen spezialisierten Sachverständigen die berechnete Entschädigung und Vorauszahlungen ein und konnte diese soweit als möglich auch durchsetzen.

## POLIZZEN REGELMÄSSIG PRÜFEN

„Unternehmen und hier speziell holzverarbeitende Betriebe sollten ihre Versicherungsverträge regelmäßig auf den neuesten Stand bringen. Damit ist kein neuer Abschluss gemeint, sondern eine inhaltliche Prüfung, angepasst an die individuelle und sich verändernde Schadenssituation“, rät der Experte. Im konkreten Fall der Holzindustrie Ebner wies die bestehende Polizze leider auch einige Mängel auf. „Dennoch ist es uns gelungen, gute Entschädigungsergebnisse zu erzielen“, so Riffler. Diese Meinung kann Stefan Öllinger nur bestätigen: „Es war für uns von großem Vorteil, Max Riffler als Berater und für die Schadensabwicklung hinzuzuziehen. Die Zusammenarbeit lief professionell ab, wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden.“ Im August 2021 wurden bereits die ersten Stiele für Schaufeln, Hammer, Äxte und mehr produziert. Heute läuft die Produktion wieder in gewohnter Stärke in der neuen, modernen Halle, ausgestattet mit einem umfassenden Maschinenpark. (red/riffler)

[www.riffler-max.at](http://www.riffler-max.at) ■

